

## Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig  
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung  
/ Hier alle Festivalkarten ohne Vorverkaufsgebühr  
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



## Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes  
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland  
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

## Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Stellv. Geschäftsführerin und Verwaltungsleiterin
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Imke Högden	Pressearbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Jasmin Lein (Organisation, Werbung), Pauline Fois (Presse), Freya Brasse, Juliette Chofflet, Susanne Eger, Lea Grünheid, Felena Jäkel, Umida Kadyrova, Laura Kohlmaier, Friederike Meister, Axel Paulußen, Elisabeth Rechenberger, Mara Senger, Rabea Saad  
Praktikantinnen und Praktikanten

## Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Axel Tangerding	Künstlerischer Leiter Meta Theater, München
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

## Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs  
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

## Impressum

Inhalt, Texte und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff, Imke Högden, Pauline Fois
Fotos	S. 1 Philippe Pache, Lausanne // S. 3 (oben) Philippe Weissbrodt, Lausanne / (unten) Eddy Mottaz, Genf
Gestaltung	Martin Freitag, Leipzig
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	26.10.2020

## Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.  
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass  
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.  
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

## Finanzierung und Unterstützung

### Hauptförderer



Getragen durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltsplan.

### Partner

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen, Leipzig / Restaurant Barcelona, Leipzig / Westflügel Leipzig / Konsum Leipzig eG / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig / cultutraeger GmbH, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

### Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele)

Österreichisches Kulturforum Berlin / Königliche Dänische Botschaft, Berlin & Danish Arts Foundation, Kopenhagen – im Rahmen des Deutsch-Dänischen Kulturellen Freundschaftsjahrs 2020 / TANZFONDS ERBE, Berlin / Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin / Sparkasse Leipzig / Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / Stadt Leipzig – Referat Interkulturelle Zusammenarbeit

### Spielstätten

Gewandhaus zu Leipzig / Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Passage Kinos

### Kulturpartner



30 Jahre  
seit 1991

Leipzig

euro-scene

30. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2020

Compagnie Philippe Saire, Lausanne

»Hocus Pocus«

Kinderstück

Samstag 07. Nov. // 14.30 – 15.15 Uhr und 17.00 – 17.45 Uhr  
Sonntag 08. Nov. // 11.30 – 12.15 Uhr und 15.00 – 15.45 Uhr } ohne Pause  
Theater der Jungen Welt / Kleiner Saal

Für Kinder ab 7 Jahre und Erwachsene



Samstag 07. Nov. // 14.30 – 15.15 Uhr und 17.00 – 17.45 Uhr  
Sonntag 08. Nov. // 11.30 – 12.15 Uhr und 15.00 – 15.45 Uhr  
Theater der Jungen Welt / Kleiner Saal

Ab 7 Jahre

# Compagnie Philippe Saire, Lausanne

## »Hocus Pocus«

SCHWEIZ

*Kinderstück*

Konzeption ..... **Philippe Saire**  
Choreografie ..... **Philippe Saire** in Zusammenarbeit mit den Tänzern  
Musik ..... **Edvard Grieg** »Peer Gynt«, Suite 1, op. 46 (1888) und  
Suite 2, op. 55 (1891) (Auszüge), **Stéphane Vecchione**  
Bühne ..... **Léo Piccirelli**  
Kostüme ..... **Julie Chapallaz, Hervé Jabveneau**  
Technische Leitung ..... **Vincent Scalbert**, Lausanne,  
**Steffen Wieser**, Theater der Jungen Welt

Tänzer ..... **Philippe Chosson, Mickaël Henrotay-Delaunay**

Uraufführung: 25.10.2017, Le Petit Théâtre, Lausanne

Produktion: Compagnie Philippe Saire  
Koproduktion: Le Petit Théâtre, Lausanne / jungspund – Theaterfestival für  
junges Publikum St. Gallen / Fonds Jeune Public de Reso – Réseau Danse Suisse Schweizer Kulturstiftung prschelvetia

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher  
Unterstützung durch die Schweizerische Botschaft  
in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin.



### Kontakt

Compagnie Philippe Saire  
Guillaume Lauruol  
Manager  
Lausanne, Schweiz

Tel. +41-216 20 00 19  
Email: guillaume.lauruol@philippesaire.ch  
www.philippesaire.ch

## Edvard Grieg in Leipzig

Edvard Grieg wurde 1843 in Bergen / Norwegen geboren. 1858 kam er im Alter von 15 Jahren nach Leipzig, um an dem renommierten Konservatorium drei Jahre lang Klavier und Komposition zu studieren. Ab 1863 wurden im bekannten Musikverlag C. F. Peters Kompositionen von ihm gedruckt. Der Verlagsleiter Max Abraham stellte Edvard Grieg im Verlagshaus in der Talstraße 10 eine kleine Wohnung im Dachgeschoss zur Verfügung, in der er bis zum Tod von Max Abraham 1900 häufig wohnte. Als Pianist war Edvard Grieg oft zu Gast im Gewandhaus, wo auch mehrere seiner Werke uraufgeführt wurden, so 1887 seine Violinsonate op. 45 sowie 1888 seine erste »Peer-Gynt-Suite«. Seit 2005 befindet sich in dem ehemaligen Verlagshaus die Grieg-Begegnungsstätte Leipzig.

Im Anschluss an seine Leipziger Studienzeit setzte er seine Ausbildung in Kopenhagen fort. Er unternahm zahlreiche Konzertreisen durch Europa. Seine Kompositionen umfassen Lieder, Orchesterwerke, Kammermusik, Klavierstücke sowie Musik für Bühnenstücke. 1907 starb Edvard Grieg in Bergen.

## Das Stück

Das Licht wirkt wie ein Pinsel, der alles zum Vorschein bringt, was er berührt. So erscheinen auch die beiden Tänzer, zwei Freunde, die sich auf eine Reise begeben. Fragmente von Körpern, die fast animalisch wirken, werden nach und nach zum Leben erweckt und verschwinden dann wieder in der Dunkelheit. Licht und Schatten schaffen eine Welt der Illusionen und der traumhaften Abenteuer: die Flucht eines Schlangemenschen aus dem Netz einer Spinne, die Spurensuche in einer beschädigten Flugmaschine oder in einer Unterwasserlandschaft mit phantastischen Lebewesen.



»Hocus Pocus« verzaubert Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Der kleine Guckkasten lässt durch optische Täuschungen Gegenstände und Menschen in der Luft schweben und stellt eine künstlerische und technische Meisterleistung dar. Die Untermalung mit Musik aus »Peer Gynt« von Edvard Grieg, 1876 für das gleichnamige Schauspiel von Henrik Ibsen komponiert und später in zwei Suiten zusammengestellt, beflügelt eine Welt der Phantasie und der Träume.

## Philippe Saire / Choreograf

Philippe Saire wurde 1957 in Algier, der Hauptstadt Algeriens, geboren. Als er fünf Jahre alt war, zogen seine Eltern nach Lausanne. Hier studierte er zeitgenössischen Tanz und war anschließend als Tänzer und Choreograf, vor allem in Paris, tätig. 1986 gründete er seine eigene Compagnie, die seit Jahrzehnten zu den bekanntesten der Schweiz gehört. Gemeinsam mit dieser entwickelte Philippe Saire bisher rund 40 Produktionen, die mit über 1.500 Vorstellungen in 200 Städten auf der ganzen Welt zu sehen waren. Seit 1995 ist die Compagnie im Théâtre Sévelin 36 in Lausanne beheimatet.

Die Choreografien von Philippe Saire sind durch Themen aus Literatur, Musik und Gesellschaft gekennzeichnet. Zwischen 2006 und 2010 schuf Philippe Saire eine Trilogie, die sehr tänzerisch angelegt und dem menschlichen Verlangen nach Unterhaltung gewidmet war. Darauf folgende Choreografien, wie »Black out« (2011), »Neons« (2014) und »Vacuum« (2015), bilden in ihrer Abstraktion dazu einen starken Gegensatz. In »Hocus Pocus« (2017) führte er das Spiel der Bewegungen mit Licht und Schatten fort.



Für sein choreografisches Schaffen wurde Philippe Saire mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Er unterrichtet seit 2003 an der renommierten Ausbildungsstätte für Bühnenkunst La Manufacture – Haute école des arts de la scène in Lausanne. Nach den Gastspielen »Nouvelles« (»Novellen«) 1993, »Faust« 1999 und »Black out« 2015 gastiert er nun zum 4. Mal bei der euro-scene Leipzig.